

werfer und Ratsch-Bumm,vielleicht auch Panzer.Schweinerei,zwei Schwerverwundete(Uffz.Riedder und Ogfr.Pirick).-

6.X.43

Im ganzen ruhig.Gutwetter hält an.-Post - wunderbar.-Nachts Flieger.-

7.X.43

Auf B-Stelle zum Einschießen mit 3 Schuß auf Schtschutshinke. Schüsse liegen wie gedacht.-Am frühen Nachmittag plötzlich Feuerbefehl auf Schtschutshinke.Ganze Salve beider Batterien,die Schlucht wackelt.Anschließend auf Tauchstation.Granatwerferfeuer und Pak schießt herum.Ohne Erfolg.Aber drüben das Dorf brennt.

Abend beim Kdr. Wir sind guter Dinge und riskieren einen unerhört großen Rand.-Ich nehme mir den stv.Adjudanten Lt.Schramm aufs Korn,einen netten Kerl,Lehrer aus Süddeutschland. "Am meisten schätze ich an Wagner die Zauberflöte".Er weist mir nach, daß diese von Mozart ist.Alles lacht,er versteht nicht."Heute gab es Schnaps,wir hatten keine Flaschen.So schütteten wir den Honig weg.Schnaps ist doch zu wertvoll,kann man doch nicht einfach zurückschicken". "Hühner können wir nicht mehr sehen,wir essen höchstens den Hals,das ist das beste,den Rest werfen wir fort." Schramm geht auf alles sachlich ein.Es ist köstlich.

8.X.43

Habe seit drei Tagen Fieber und Frost,Kopfbrummen,und was dazu gehört.Nichtmal das Rauchen schmeckt.-Läuse habe ich auch. Noch im Anfangsstadium.- Leichte Schießerei.-Es geht dem Abend zu. Wir erwarten Iwans Abendandacht.Und täglich den Beginn der Regenzeit.

Befehle jagen sich.Morgen wird der Brückenkopf mit begrenztem Ziel angegriffen.Und zwar von SS(200 Mann)und Panzergrenadieren. Viel schwere Waffen,aber wenig Infanterei,sehr schlecht.-Abends noch Feuer in die Stellung.Ein Verwundeter.

Uljanika,9.X.43

Wir schießen fleißig.Iwan antwortet auch nicht gerade schlecht. Man hört nur ihn und unsere Werfer.Von unserer Artillerie merkt man hier gar nichts. Der Angriff schreitet langsam voran.Flieger griffen auch schön ein.

10.X.43

Gestern abend machte Iwan weiter links von uns Schweinerei und brach ein.Daraus entstand offenbar eine heikle Lage,denn der Kdr.verlangte von mir eiliges Feuer dorthin.Knifflig,denn die Werfer müssen mehr als links um machen.So etwas freut ein altes Artilleristenherz. 17 Uhr Feuerschlag,19 Uhr Wiederholung. Der kommandierende General läßt sagen,nebst Dank und Anerkennung, die Lage der Schüsse wäre so blendend gewesen,daß sie die Situation retteten.-Da hatte ich mal 'ne glückliche Hand,denn der Kopf allein kann auf 4 1/2 km nicht alles machen.

Die klare,kalte Nacht erinnerte an Ischerskaja.Flieger,Flieger, Bomben,Bomben, Nachbarhaus zerrupft,eine Maschine beschädigt. In unserem Haus flogen bei jedem Einschlag die Fenster und Türen auf.Bis mir's zu dumm wurde und ich in den Bunker übersiedelte.

Kalter,trüber Morgen,tagsüber aufklarend. Zwei Feuerschläge hinüber zur Unterstützung der SS.Im ganzen ruhig,bis gegen 14 Uhr ein Pak-Überfall kommt,der aussieht,als gelte er dem Gefechtsstand.Rechts,links! Tauchstation,kaum unten,Krach,Staub,Lehm, Wandgewackel.Ein Volltreffer nahm uns den Schornstein vom Haus